

Rechenschwäche und kein Ende...

Beitrag von „cyanscott“ vom 28. März 2011 21:09

Hallo,

kennt ihr das? Kinder, die RIESEN Schwierigkeiten im Rechnen haben und in der 2.Klasse noch keinen gesicherten Zahlbegriff besitzen. Alles wird zählend gerechnet und die Grenzen des möglichen sind erreicht. Die Schere zwischen dem Können und den Inhalten der zweiten Klasse klafft immer mehr auseinander und ihr berätet die Eltern hinsichtlich einer Rechentherapie. Das Jugendamt übernimmt aber die Kosten dafür nicht, weil entweder das Kind insgesamt zu schwach ist oder noch nicht genug leidet, irgendeine Ausrede gibt es ja immer. Die Eltern können die Kosten aber nicht selbst tragen.

Was kann man da machen? Ich schaffe es nicht so weit zu differenzieren. Klassenwiederholung macht auch keinen Sinn, da die anderen Fächer in Ordnung sind und ich das Problem auch nicht wirklich behoben sehe. Ich kann mir aber keine Einzelförderung aus den Rippen schneiden und die Eltern auch nicht am Telefon zu Rechenschwäche-Therapeuten ausbilden (bin ja selbst nicht mal einer). Wer weiß Rat?

Cyan